

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2005-2006)

Heft: 89

Artikel: Alt und jung : 4. Rang

Autor: Spicher, Caroline

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-789904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alt und jung

Es war einmal ein alter Mann. Der hiess Tom. Der Mann war nicht so gesund, aber er konnte noch laufen und sehen. Er hatte eine Maus als Haustier. Die Maus hiess Daisy. Tom hatte sie Daisy genannt, weil er gerne Micky und Donald Duck las. Tom war schon alt, daher wohnte er auch in einem Altersheim. Er war 85 Jahre alt.

An einem schönen Sommertag ging Tom mit Daisy ins Kino in der Stadt. Tom ging gerne ins Kino. Da setzte sich eine hübsche, junge Frau neben ihn und Daisy. In der Pause fragte Tom die hübsche Frau, wie sie heisse. Die Frau meinte: "Julia! Und du?" Er antwortete: "Tom." Da schaute Tom schnell weg, weil er in sie verliebt war. Er wollte sie auch noch mehr befragen, aber sie war schon weg. Er meinte, er habe alles nur geträumt. Traurig ging er mit Daisy nach Hause. Am Abend schaute er in seinem Zimmer fernsehen. Dort sah er wieder die junge Frau. Da wusste er, dass es kein Traum war und ging nun jeden Tag ins Kino. Er hoffte dabei, diese Frau wieder zu treffen. Aber er sah sie nie wieder. Plötzlich hörte er auf, in die Stadt zu gehen. Er blieb im Heim und half den alten Leuten, so gut er konnte. So lernte er eine alte Frau kennen. Sie sah fast genau gleich aus wie Julia. Die Frau war neu im Heim und kannte sich nicht so gut aus. Tom half ihr und verliebte sich in sie. Die Tage wurden wieder interessant für Tom und Daisy. Diese alte Frau, sie hiess übrigens Maria, hatte auch eine Maus. Die Maus hiess Donald.

Einige Monate später gab es im Heim eine doppelte Hochzeit. Wisst ihr von wem? Natürlich von Tom und Maria und von Daisy und Donald. Tom und Maria waren jetzt jeden Tag sehr beschäftigt mit Kinder hüten. Sie waren nämlich Grosseltern geworden von Trick, Track, Tick und Tuck.

Verfasserin: Caroline Spicher, St. Ursen



Urs Lüthi

Aus der Serie *ART IS THE BETTER LIFE: TRASH AND ROSES*, 2002

Fotografie, 200 x 165 cm, Courtesy Galerie Blancpain, Genève